

**Bremer Psychoanalytische Vereinigung (BPV)
e.V.**

**Institut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV)
(Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung IPA)**

Wintersemester 2022/2023

Redaktion und Gestaltung: Anja Herrenbrück-Hübner
Druck: Milde Kopie & Dokument, Bremen

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| I. Informationen | 4 |
| 1. Die Bremer Psychoanalytische Vereinigung (BPV) | 4 |
| 2. Die Deutsche Psychoanalytische Vereinigung (DPV)..... | 7 |
| 3. Aus- und Weiterbildung in der Bremer Psychoanalytischen Vereinigung..... | 8 |
| | |
| II. Veranstaltungen | 13 |
| 1. Veranstaltungsarten | 13 |
| 2. Theorieveranstaltungen | 15 |
| 3. Kasuistisch-technische Seminare | 25 |
| 4. Interne Veranstaltungen | 26 |
| 5. Wissenschaftliche Veranstaltungen | 29 |
| 6. Veranstaltungsüberblick | 33 |
| | |
| III. Verzeichnis der Mitglieder | 34 |
| | |
| IV. Verzeichnis der Ständigen Gäste | 37 |
| | |
| V. Liste der Abkürzungen und Glossar | 38 |

I. Informationen

1. Bremer Psychoanalytische Vereinigung e.V.

Geschäftsadresse der BPV und deren Ambulanz

Graf-Moltke-Str.62, 28211 Bremen
Internet: www.BPV-Bremen.de
E-Mail: institut@BPV-Bremen.de (Vorstand)

Sekretariat und Ambulanz: Frau Astrid Zaunick

Tel.: 0421 – 434 16 79
Fax: 0421 – 163 09 26
E-Mail: ambulanz@BPV-Bremen.de

Anmeldezeit für Erstgespräche in der Ambulanz:
montags 10.00 - 12.00 Uhr

Vorstand der Vereinigung

Vorsitzende

Dr. phil. Gabriele Treu

Leiterin des örtlichen Ausbildungsausschusses

Prof. Dr. phil. Elfriede Löchel

Schatzmeisterin

Dipl.-Psychologin Cornelia Kornek

Leiter der Ambulanz

Dipl. Psych. Dirk Hamelmann-Fischer

Mitglieder des Gesamtvorstandes der DPV

Dr. phil. Gabriele Treu
Prof. Dr. phil. Elfriede Löchel

Mitglieder des zentralen Ausbildungsausschusses der DPV

Prof. Dr. phil. Elfriede Löchel
Dipl.-Psychologe Detlef W. Schäfer

**Mitglied im Beirat der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse,
Psychotherapie und Psychosomatische Medizin (DGPT)**

Dr. med Christoph Licher

Lehr- und Kontrollanalytiker/innen

Dr. phil. Isabel Bataller

Dr. phil. Udo Hemken

Dr. phil. Gabriele Junkers

Dipl.-Psychologe Detlef W. Schäfer

Dr. med. Peter Subkowski

Prof. Dr. med. Georg Bruns

Dipl.-Psychologin Christa Hoffmann

Prof. Dr. phil. Elfriede Löchel

Dr. med. Torsten Siol

Dr. phil. Gabriele Treu

Supervisoren/innen

Marita Barthel-Rösing, KJ-Psychoanalytikerin

Dr. phil. Isabel Bataller +

Dipl.-Psychologe Jens Bozetti

Prof. Dr. med. Georg Bruns +

Dipl.-Psychologin Renate Flor

Dipl.-Psychologe Dirk Hamelmann-Fischer +

Dr. phil. Udo Hemken

Dipl.-Psychologin Anja Herrenbrück-Hübner

Dipl.-Psychologin Christa Hoffmann

Dr. phil. Gabriele Junkers

Dr. med. Astrid Keune +

Dipl.-Psychologin Anna-Barbara Koch

Dipl.-Psychologin Cornelia Kornek

Dr. phil. Marlies Köster-Schlutz

Dipl.-Psychologin Ulrike Kretschmann

Prof. Dr. phil. Elfriede Löchel

Dr. med. Karsten Münch +

Dr. phil. Gabriele Reichel-Kaczinski

Dipl.-Psychologe Detlef W. Schäfer +

Dipl.-Psychologin Tina Schneider

Dipl.-Psychologin Beate Siegfried

Dr. med. Torsten Siol +

Dr. phil. Philipp Soldt

Dr. med. Peter Subkowski +

Dr. phil. Gabriele Treu +

Dr. med. Heinrich Vedder

Dr. med. Ilse Wick-Dammann +

+ diese Kollegen/innen sind auch Supervisoren/innen und Selbsterfahrungsleiter/innen im Rahmen der ärztlichen Weiterbildung

Sprecherin der Supervisoren/innen

Dipl.-Psychologin Beate Siegfried

**Vertrauensperson für Ausbildungsteilnehmer/innen
und Kandidaten/innen**

Dr. med. Astrid Keune und Dr. med. Karsten Münch

Koordinator Ärztliche Weiterbildung

Dr. med. Karsten Münch

Koordinatorin Kinder- und Jugendlichenpsychoanalyse

Marita Barthel-Rösing, KJ-Psychoanalytikerin

Koordinatorin Gruppenanalyse

Marita Barthel-Rösing, Gruppenlehranalytikerin

Koordinator Weiterbildung Sozial- und Kulturanalyse (SUK)

Dr. phil. Philipp Soldt

2. Deutsche Psychoanalytische Vereinigung e.V. (DPV)

Geschäftsstelle, Sekretariat:

Antje Claußen, Körnerstr. 12, 10785 Berlin
Tel.: 030 - 26 55 25 03, Fax: 030 - 26 55 25 05
E-Mail: geschaeftsstelle@dpv-psa.de

Vorsitzende:

Dipl. Psych. Lisa Werthmann-Resch, Gladenbacherweg 17a, 35037 Marburg
Tel: 06421 – 17 67 08
E-Mail: vorsitzende@dpv-psa.de

Wissenschaftliche Sekretärin:

Dr. med. Adelheid Höche, Steinfurther Str. 4, 61231 Bad Nauheim
Tel.: 06032 – 724 93
E-Mail: wiss-sekretaer@dpv-psa.de

Leiter zentraler Ausbildungsausschuss:

Dipl. Psych. Bernd Pütz, Wiesenau 12, 60323 Frankfurt
Tel: 069 – 71 035 036
E-Mail: leiter-zaa@dpv-psa.de

Sekretariat zentraler Ausbildungsausschuss:

Frau Silke Schrader, Körnerstr. 12, 10785 Berlin
Tel.: 030 - 26 10 19 87, Fax: 030 - 26 36 79 90
E-Mail: zaa@dpv-psa.de

3. Aus- und Weiterbildung in der BPV

Hinweis zur Weiterbildungsreform:

Die BPV hat eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich gegenwärtig mit der Umsetzung der künftigen Weiterbildung an unserem Institut befasst. Solange die Umsetzung noch nicht abgeschlossen ist, gelten die hier aufgeführten Aus- und Weiterbildungsrichtlinien.

Von der Bremer Psychoanalytischen Vereinigung e.V. (BPV) wird eine Ausbildung nach den Richtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung e.V. (DPV), Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPA), angeboten. Ausbildungskandidaten/innen, die die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, erwerben auf Antrag die Mitgliedschaft der DPV und der IPA. Das angebotene Curriculum der BPV berücksichtigt die Bestimmungen des PsychThG (Psychotherapeutengesetz), die Weiterbildungsrichtlinien der DGPT (Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie), die Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Bremen und die in der vertragsärztlichen Versorgung geltenden Psychotherapie-Richtlinien.

Unter den Teilnehmer/innen am Lehrprogramm werden sechs Gruppen unterschieden:

1. Psychologen/innen, die die Ausbildung zum/r Psychoanalytiker/in nach den Ausbildungsrichtlinien der DPV absolvieren und gleichzeitig die Approbation nach dem PThG anstreben und die Fachkunde für Analytische Psychotherapie und Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie erwerben wollen.
2. Ärzte/innen, die die Ausbildung zum/r Psychoanalytiker/in nach den Ausbildungsrichtlinien der DPV absolvieren und gleichzeitig die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Psychoanalyse absolvieren wollen.
3. Ärzte/innen, die die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ anstreben wollen.
4. DPV-Psychoanalytiker/innen und DPV-Ausbildungskandidaten/innen, die die Weiterbildung zur Kinder- und Jugendlichenpsychoanalyse (siehe S.13) absolvieren wollen.
5. Psychoanalytiker/innen und alle, die Gruppen gruppenanalytisch leiten wollen (s. hierzu Homepage der BPV - www.bpv-

bremen.de/ausbildung/ → „Fort- und Weiterbildung in Gruppenanalyse und -psychotherapie“).

6. Interessentinnen/en, die die Weiterbildung in psychoanalytischer Sozial- und Kulturtheorie absolvieren wollen.

Zulassungsbedingungen

Die Zulassung zur Psychoanalytischen Ausbildung bei der BPV ist an folgende Bedingungen geknüpft:

1. Wissenschaftliche Vorbildung:

Als wissenschaftliche Vorbildung gilt in der Regel das abgeschlossene medizinische oder psychologische Hochschulstudium (Bachelor Psychologie und anschließender Master Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie). Auch Bewerber/innen aus anderen akademischen Berufen können bei besonderer Eignung zugelassen werden. Letztere können jedoch nicht im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung psychoanalytische Behandlungen durchführen.

2. Persönliche Eignung:

Dazu werden mindestens drei Bewerbungsinterviews von unterschiedlichen Lehranalytikern/innen durchgeführt. Die Feststellung der persönlichen Eignung geschieht auf Empfehlung der Interviewer/innen durch den zentralen Ausbildungsausschuss der DPV.

3. Voraussetzung für die Weiterbildung in Kinder- und Jugendlichenpsychoanalyse ist eine abgeschlossene oder laufende Ausbildung als DPV-Psychoanalytiker/in.

Verlauf der Ausbildung zum/r Psychoanalytiker/in

Die psychoanalytische Ausbildung nach den Richtlinien der DPV / IPA umfasst:

1. Die Analyse der eigenen Person (Lehranalyse), die bei einem/r vom zentralen Ausbildungsausschuss der DPV dazu autorisierten Psychoanalytiker/in (Lehranalytiker/in) durchzuführen ist und in der Regel die gesamte Ausbildung begleitet.

2. Die theoretische Ausbildung: Besuch von Seminaren, Vorträgen, Kongressen etc. und Eigenstudium.

3. Die praktische Ausbildung: Durchführung psychoanalytischer Erstinterviews und Durchführung von psychoanalytischen Behandlungen unter Supervision.

Die Ausbildung beginnt für die Ausbildungsteilnehmer/innen (AT) nach der Zulassung mit der Aufnahme der Lehranalyse. Zeitversetzt beginnen sie mit der Teilnahme an Theorieveranstaltungen und der Durchführung psychoanalytischer Erstinterviews im Rahmen der Institutsambulanz der BPV. Diese erste Phase der Ausbildung findet ihren Abschluss im Vorkolloquium, welches im Rahmen einer DPV-Tagung abgelegt wird.

Nach bestandenem Vorkolloquium erhält der/die Ausbildungsteilnehmer/in den Kandidatenstatus (AK). Danach können eigene psychoanalytische Behandlungen als Ausbildungsanalysen unter Kontrolle eines/r Lehranalytikers/in durchgeführt werden. Nach mindestens zwei hochfrequenten (mindestens vierstündig durchgeführten) Ausbildungsanalysen mit einem Umfang von mehr als 300 Stunden kann von den Kontrollanalytikern/innen eine Empfehlung zum Kolloquium an den zentralen Ausbildungsausschuss der DPV ausgesprochen werden. Die Ausbildung findet ihren Abschluss durch das erfolgreiche Kolloquium. Wie auch das Vorkolloquium wird dieses durch die DPV auf einer DPV-Tagung abgenommen. Über den Erfolg des Kolloquiums entscheidet der zentrale Ausbildungsausschuss der DPV.

Anerkennung als Richtlinienverfahren

Das *integrative Ausbildungsmodell* der BPV ermöglicht einen für den Bereich der vertragsärztlichen Versorgung anerkannten Abschluss (gemäß den Psychotherapie-Richtlinien, dem Psychotherapeutengesetz und der ärztlichen Weiterbildungsordnung). Die so abgeschlossene Aus- bzw. Weiterbildung berechtigt Ärzte/innen und Psychologen/innen zur Ausübung der psychoanalytisch begründeten Verfahren (Analytische Psychotherapie und / oder Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie) im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung.

Weiterbildung für die Zusatzbezeichnung Psychotherapie

Die dafür offenen Veranstaltungen sind speziell gekennzeichnet.

Weiterbildung in Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse

Im Rahmen der überregionalen Weiterbildung zum Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalytiker/in der DPV werden einzelne Elemente von der BPV angeboten. Interessierte können sich für Informationen an Frau Marita Barthel-Rösing wenden.

Weiterbildung in Gruppenanalyse

In Kooperation von BPV und dem Psychoanalytischen Institut Bremen (PSIB) bietet der Bremer Arbeitskreis für Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie (BAGG) eine Fort- und Weiterbildung in Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie an. Es können die Voraussetzungen für die Abrechnung für Gruppenpsychotherapie i. R. der vertragsärztlichen Versorgung erworben werden. Interessierte können sich für Informationen an Marita Barthel-Rösing wenden.

Weiterbildung Psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie

Im Rahmen der überregionalen Weiterbildung in psychoanalytischer Sozial- und Kulturtheorie der DPV werden einzelne Elemente von der BPV angeboten. Interessierte können sich zu einem Informationsgespräch über diesen Weiterbildungsgang bei der öAA-Leitung oder bei Dr. phil. Philipp Soldt melden. Alle übrigen Veranstaltungen, die für Teilnehmer/innen der Weiterbildung Psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie offen sind, werden entsprechend gekennzeichnet.

Zeit und Ort der Veranstaltungen

Ausbildungsseminare finden in der Regel in den Abendstunden im Institut der Bremer Psychoanalytischen Vereinigung, Graf-Moltke-Straße 62, 28211 Bremen, statt.

Gebühren

Die Semestergebühr für zugelassene Ausbildungsteilnehmer/innen und Kandidaten/innen in der Ausbildung zum/zur Psychoanalytiker/in beträgt 225,00 €. Für die Zusatzbezeichnung Psychotherapie beträgt sie 175,00 €.

Von Gasthörern/innen an wissenschaftlichen Veranstaltungen wird eine Gebühr von 12,00 € pro Doppelstunde erhoben. Die für Gäste offenen Veranstaltungen sind im Semesterprogramm gesondert gekennzeichnet.

Überweisungen bitte auf das Konto 195 529 00 bei der Bremischen Volksbank (BLZ 291 900 24), IBAN: DE45291900240019552900, BIC: GENODEF1HB1.

II. Veranstaltungen

1. Veranstaltungsarten

Theorieseminar

Hier wird die theoretische Ausbildung vermittelt.

Erstinterviewseminar (EI)

Diese Veranstaltung bietet Ausbildungsteilnehmern/innen vor dem Vorkolloquium die Möglichkeit ein Erstinterview vorzustellen und zu diskutieren.

Kasuistisch-Technisches Seminar (KTS)

Diese Veranstaltung bietet Kandidaten/innen die Möglichkeit zur Vorstellung und methodischen Reflexion ihrer Behandlungsfälle.

Ambulanzkonferenz

Es handelt sich um eine Kombination aus wöchentlicher Fallkonferenz, Lehrveranstaltung über psychoanalytische Diagnostik und Indikationsstellung für alle in der Ambulanz tätigen Ausbildungsteilnehmer/innen, Kandidat/innen und ärztliche Weiterbildungsteilnehmer/innen. Die Veranstaltung wird abwechselnd von den Supervisoren/innen des Instituts angeleitet. Sie findet durchgängig, d. h. auch während der Semesterferien statt.

Postgraduierten-Seminar

Diese Einrichtung bietet allen Mitgliedern die Gelegenheit, einen regelmäßigen wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch zu pflegen. Es wird jeweils von einem Mitglied organisiert und geleitet.

Falldiskussion

Hier stellt ein Mitglied einen Fall vor. Die Teilnahme ist für Mitglieder gedacht und offen für Kandidaten/innen.

Supervisorentreffen

Dieses Treffen wird zweimal jährlich von dem/der Koordinator/in der Supervisoren/innen einberufen und gibt Gelegenheit zur Diskussion bestimmter Themen und zum Erfahrungsaustausch über die Supervisionsarbeit.

Semestereröffnungsvortrag

Zum Vortrag zur Semestereröffnung mit anschließendem gemeinsamen Umtrunk sind Mitglieder, Teilnehmer/innen aller Aus- und Weiterbildungsgänge der BPV sowie Gäste (ständige Gäste der BPV, Fachkollegen/innen des PSIB, interessierte Ärzte/innen / Psychologen/innen, Gasthörer/innen) eingeladen.

Treffen des Ambulanz-Teams

Alle in der Ambulanz tätigen Ausbildungsteilnehmer/innen und Kandidaten/innen, die Institutssekretärin und der/die Ambulanzleiter/in arbeiten im Ambulanz-Team der BPV. Die Zusammenkunft dient dem Austausch über die Abläufe in der Ambulanz und findet einmal pro Semester statt. Bei Bedarf kann ein zusätzliches Treffen einberufen werden. Die Termine werden gesondert bekannt gegeben.

Balint-Seminare

Balint-Seminare werden von Mitgliedern der BPV organisiert und bieten verschiedenen Berufsgruppen die Möglichkeit zur fallbezogenen, psychoanalytisch begründeten Reflexion ihrer Arbeit.

Gastvorträge, Tagungen sowie weitere Veranstaltungen

werden gesondert bekannt gegeben.

Veranstaltungen im Rahmen der ärztlichen Weiterbildung

werden entsprechend gekennzeichnet.

Ansprechpartner/in:

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Vorsitzende der BPV

Dr. Gabriele Treu, Tel.: 04242 – 168 06 66

oder an die Leiterin des örtlichen Ausbildungsausschusses

Prof. Dr. phil. Elfriede Löchel, Tel.: 0471 – 921 45 59

2. Theorieveranstaltungen

Mit **(AT)** gekennzeichnete Theorieveranstaltungen richten sich an Ausbildungsteilnehmer/innen, die mit **(AK)** gekennzeichneten sind für Kandidaten/innen der BPV offen.

Mit **(Ä)** gekennzeichnete Veranstaltungen sind auch für Ärzte/innen geöffnet, die sich in der Weiterbildung für die Zusatzbezeichnungen *Psychotherapie* und/oder *Psychoanalyse* befinden.

Mit **(GA)** gekennzeichnete Veranstaltungen sind auch offen für Teilnehmer/innen der Weiterbildung in *Gruppenanalyse*.

Mit **(SK)** gekennzeichnete Veranstaltungen sind auch offen für Teilnehmer/innen der Weiterbildung in *analytischer Sozial- und Kulturtheorie*.

Mit **(G)** gekennzeichnete Veranstaltungen sind offen für Gäste.

Mit **(GH)** gekennzeichnete Veranstaltungen sind offen für Gasthörer/innen.

Die Dozenten/innen entscheiden durch die Angabe der entsprechenden Buchstabenkürzel, für wen eine Veranstaltung offen ist. Sollte der Wunsch bestehen, an einer Veranstaltung teilzunehmen, obwohl man nicht zur angegebenen Gruppe gehört, ist dies dann möglich, wenn es zuvor persönlich mit dem/r Dozenten/in abgesprochen wurde.

Die Ausbildung der Bremer Psychoanalytischen Vereinigung erfüllt die Anforderungen der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Psychologische Psychotherapeuten/innen (PsychTH-APrV). Die Semesterveranstaltungen sind mit entsprechenden Ziffern gekennzeichnet. Nähere Erläuterungen zu den verwendeten Ziffern finden Sie im internen Bereich der Homepage der BPV.

Vortrag zur Semestereröffnung

Prof. Dr. med Georg Bruns:

„Trauma und malignes Introjekt bei Psychosen“

Teilnahme für Mitglieder, Kandidaten/innen, Ausbildungsteilnehmer/innen, Teilnehmer/innen der ärztlichen Weiterbildung, Teilnehmer/innen der Weiterbildung in analytischer Sozial- und Kulturtheorie und Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse und Gäste (ständige Gäste, Fachkollegen/innen der PSIB, interessierte Ärzte/innen / Psychologen/innen).

Ort: Bremer Psychoanalytische Vereinigung, Graf-Moltke-Straße 62, 28211 Bremen

Zeit: Mittwoch, den 12. Oktober 2022 um 20:30 Uhr.

Nach dem Vortrag möchten wir Sie gerne zu einem kleinen Umtrunk zur Eröffnung des neuen Semesters einladen.

Theorieveranstaltungen im Semester

E. Löchel: Was heißt „Konzeptualisieren“ von Behandlungen (B13, B15)

1 Doppelstunde am Mittwoch, den 02. November 2022 um 19.15 Uhr.
Die Veranstaltung ist offen für AT und AK.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, welche Rolle Konzepte und Konzeptualisierungen im Verlauf eines analytischen Prozesses spielen. Wir wollen die Aufmerksamkeit darauf richten, wie unsere Interventionen und Deutungen davon abhängen, welches bewusste und unbewusste Verständnis wir vom Patienten oder der Patientin haben. In einem längeren Behandlungsprozess entwickelt und verändert sich dieses Gesamtverständnis. Um darüber nachzudenken und das zu beschreiben, brauchen wir den Rückgriff auf Theorien und Begriffe. Auf welche impliziten und expliziten Konzepte greifen wir dabei zurück?

Literatur:

- Bohleber, W. (2007): Der Gebrauch von offiziellen und von privaten Theorien in der klinischen Situation. *Psyche – Z Psychoanal* 61, 995-1016 (PEP-Web).
- Sandler, J. (1983): Die Beziehungen zwischen psychoanalytischen Konzepten und psychoanalytischer Praxis. *Psyche – Z Psychoanal* 37, 577-595 (PEP-Web).
- Löchel, E. (2014): Überlegungen zum Verändern und Korrigieren von Konzeptualisierungen im analytischen Prozess (Vortragsskript). Wird rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

G. Treu und D. Hamelmann-Fischer: Psychoanalytische Trauma-Behandlung II (A2.1, A2.3, A4, A6, A7, B13, B14, B15, B16)

1 Doppelstunde am Mittwoch, den 09. November 2022 um 19.15 Uhr.
Die Veranstaltung ist geöffnet für alle.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Fragen

- Was ist Trauma? Verschiedene Formen und Verarbeitungsweisen traumatischer Erfahrungen
- Wie zeigen sich traumatische Erfahrungen, welche Symptome können entstehen und wie lassen sie sich diagnostisch fassen?
- Psychodynamisches Verständnis traumatischer Erfahrungen

– Wie kann eine psychoanalytische „Trauma-Behandlung“ aussehen?

Literatur:

Wird über TeamDrive zur Verfügung gestellt:

Kogan, I., Wegner, P. & R. Jaschke (1990): Vermitteltes und reales Trauma in der Psychoanalyse von Kindern von Holocaust-Überlebenden. *Psyche – Z Psychoanal* 44(6), 533-544.

Grubrich-Simitis, I. (1979): Extremtraumatisierung als kumulatives Trauma - Psychoanalytische Studien über seelische Nachwirkungen der Konzentrationslagerhaft bei Überlebenden und ihren Kindern. *Psyche – Z Psychoanal* 33(11), 991-1023.

D. W. Schäfer: Reflexion über die Ausbildung (A11, B14)

1 Doppelstunde am Mittwoch, den 23. November 2022 um 19.15 Uhr.

Die Veranstaltung ist offen für alle.

Das Seminar lädt dazu ein, Themen und Fragen, die sich in der Ausbildung ergeben, gemeinsam zu besprechen. Gerne können Sie mir Ihre Wünsche und Vorschläge vorher bekannt geben.

M. Barthel-Rösing: Übereinstimmungen und Unterschiede psychoanalytischen Arbeitens mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen III (A5, B14, B15, B19)

1 Doppelstunde am Mittwoch, den 30. November 2022 um 19.15 Uhr.

Die Veranstaltung ist geöffnet für AT, AK, Ä, SK, KJ, G und GH.

Unterschiede wie auch Übereinstimmungen und Entsprechungen von Ausdrucksformen, Setting und Übertragungsphänomenen in der psychoanalytischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sollen erarbeitet werden – im Seminar III anhand des Erstinterviews mit Jugendlichen.

Literatur:

Laimböck, Anemarie, 2011: *Das psychoanalytische Erstgespräch*, Frankfurt am Main, 2019 (2. Auflage, Brandes & Apsel)

Laimböck, Annemarie, 2015: *Die Szene verstehen*, Frankfurt am Main (Brandes & Apsel)

Bürgin, D., Pless, S. & Staehle, A.: *Kinder und Erwachsenenanalyse im Dialog*, *Psyche*, 70. Jahrgang, 11, S.1041-1066

E. Löchel: Deutungsoptionen II (A11, B14)

1 Doppelstunde am Mittwoch, den 07. Dezember 2022 um 19.15 Uhr.
Die Veranstaltung ist offen für AT und AK.

In Anlehnung an die von Wolfgang Loch eingeführte Methode, gemeinsam in einer Gruppe an „Deutungsoptionen“ zu arbeiten, werden wir uns anhand eines Stundenprotokolls auf die erste gegebene Deutung konzentrieren. Ohne diese Deutung bereits gehört zu haben, assoziiert die Gruppe zum Patienten und zu vorstellbaren Deutungen an dieser Stelle. Die Assoziationen der Gruppe wirken wie ein „Prisma“, das ein weites Spektrum unbewusster Facetten des Materials aufscheinen lässt. Wir diskutieren eingehend die der jeweiligen Deutung zugrundeliegenden Annahmen. So könnte deutlich werden, welche Aspekte der Psychodynamik durch die jeweilige Deutung aufgenommen oder nicht aufgenommen werden.

Literatur:

Literatur zum Hintergrund wurde bereits im Sommersemester 2022 zur Verfügung gestellt

D. Hamelmann-Fischer: Ambulanz-Seminar (A4, A9, A11, B14)

1 Doppelstunde am Mittwoch, den 14. Dezember 2022 um 19.15h.
Die Veranstaltung ist für alle in der Ambulanz Tätigen geöffnet.

Im Ambulanz-Seminar können alle mit dem Arbeitsalltag in der Ambulanz aufkommenden Fragen besprochen werden, z.B. Antragstellung, Dokumentation, Arztbriefe, Fragen der Schweigepflicht und der Vertraulichkeit und zur Weitergabe von Informationen/Daten, die Stellung von Psychoanalytiker/innen im Versorgungssystem, etc..

Literatur:

Wird bei Bedarf zur Verfügung gestellt.

D. Schäfer und Gabriele Treu: Klinisches Traum-Seminar (B15)

1 Doppelstunde am Mittwoch, den 21. Dezember 2022 um 19.15 Uhr
Die Veranstaltung ist geöffnet für: AT, KA, A

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um die Fortsetzung des Traum-Seminars aus den vorangegangenen Semestern. Es wird darum gebeten, dass zwei KandidatInnen jeweils einen Traum aus ihren laufenden Behandlungen vorstellen, die in der Gruppe psychoanalytisch gedeutet werden sollen. Neben der Präsentation des jeweiligen Traums sollte eine kleine Zusammenfassung der Behandlung bereitgehalten werden (wobei es nicht um eine ausführliche Falldarstellung gehen soll).

Literatur:

Wird bei Bedarf zur Verfügung gestellt.

K. Münch: Psychoanalytische Konzepte in der psychosomatischen Medizin, 1. Teil: Freud (Angsttheorien und Konversionskonzept) (A2.2)

1 Doppelstunde am Mittwoch, den 11. Januar 2023 um 19.15 Uhr.
Die Veranstaltung ist geöffnet für alle.

Das Seminar soll eine Reihe zur psychoanalytischen Psychosomatik eröffnen. Im ersten Teil sollen die von Freud selbst formulierten Konzepte (seine Angsttheorien und das Konversionsmodell) dargestellt und besprochen werden, möglichst auch anhand von Fallmaterial.

Literatur:

Freud, S. (1895): Über die Berechtigung, von der Neurasthenie einen bestimmten Symptomkomplex als „Angstneurose“ abzutrennen; GW S. 313 – 342

Ders. (1896): Zur Ätiologie der Hysterie; GW S. 423 – 459

Strauß, B. u. Meyer, A. E. (1994): Psychoanalytische Psychosomatik; Schattauer-Verlag; darin insbes. Speidel, H.: Einführung in das Thema und Schultz-Vernrath, U.: Probleme der Wiedererkennung – Zum verlorenen Erbe einer psychoanalytischen Psychosomatik

Cremerius, J. (1978): Zur Theorie und Praxis der Psychosomatischen Medizin; darin vor allem I.: Zur Theorie einer psychoanalytisch begründeten Psychosomatik

A. Herrenbrück-Hübner: Gegenübertragungsliebe (A9, A12, B13, B15, B18)

1 Doppelstunde am Mittwoch, den 18. Januar 2023 um 19.15 Uhr.
Die Veranstaltung ist geöffnet für AT, AK, Ä.

Nachdem wir uns in den beiden vorangegangenen Seminaren mit dem Thema der Übertragungsliebe beschäftigt haben, wollen wir uns in diesem Seminar im Sinne eines Werkstattgesprächs mittels Literatur und Fallbeispielen der Gegenübertragungsliebe nähern. Worin ist die Angst begründet, sich diesem Phänomen zu nähern? Wie kann es gelingen, über etwas nachzudenken, was die Abstinenz verbietet? Wie passen Intimität und Abstinenz zusammen?

Literatur:

für das Seminar, wird über TeamDrive zugänglich gemacht:

Gambaroff, M. (1997): Abwehr der destruktiven Dimension in der Gegenübertragungsliebe. In: Höhfeld, K.; Schlösser, A.-M. (Hg) (1997): Psychoanalyse der Liebe, Psychosozial-Verlag, Gießen.

Grunert, J. (1989): Intimität und Abstinenz in der psychoanalytischen Allianz – Verführen und Verführtwerden in der therapeutischen Beziehung, Jahrbuch der Psychoanalyse, 25, 203-235.

als Hintergrundliteratur:

Gorkin, M. (1985): Varieties of sexualized countertransference, The Psychoanalytic Review, 72, 3, 421-440.

Krutzenbichler, H.S.: Essers, H. (2010): Übertragungsliebe – Psychoanalytische Erkundungen zu einem brisanten Phänomen, Psychosozial-Verlag.

D. Hamelmann-Fischer: Grundlegende technische Schriften IV (Winnicott) (A9, A12, B13, B14, B15, B17, B18)

2 Doppelstunden am Mittwoch, den 25. Januar und am Mittwoch, den 01. Februar 2023 jeweils um 19.15h.

Die Veranstaltung ist für alle geöffnet und wird auch für Teilnehmer/innen aus dem PSIB angeboten.

In diesem über mehrere Semester geplanten Seminar werden grundlegende technische Schriften (Freud, Ferenczi, Balint, Heimann, Bollas, Parsons, etc.) gelesen und mit einem Schwerpunkt auf der Reflexion der eigenen Praxis diskutiert.

Literatur:

Wird über TeamDrive zugänglich gemacht:

25.01.2023

Berman, E. (2006): Die Beziehung zwischen Klein und Winnicott - Und die Debatte über innere und äußere Realität. Forum Psychoanal 22, 374-385.

DOI 10.1007/s00451-006-0296-3

Winnicott, D.W., Primäre Mütterlichkeit. In: Winnicott, D.W. (1976 [1958]): Von der Kinderheilkunde zur Psychoanalyse. München, 135-142.

Winnicott, D.W. (1976 [1949b]): Haß in der Gegenübertragung. In: Winnicott, D.W. (1976 [1958]): Von der Kinderheilkunde zur Psychoanalyse. München, 67-78.

01.02.2023

Winnicott, D.W. (1973 [1971]): Objektverwendung und Identifizierung. In: Ders.: Vom Spiel zur Kreativität. Stuttgart (Klett-Cotta), 101-110.

Winnicott, D.W. (1976 [1949a]): Die Beziehung zwischen dem Geist und dem Leibseelischen. In: Winnicott, D.W. (1976 [1958]): Von der Kinderheilkunde zur Psychoanalyse. München, 143-158.

Weiterführende Literatur:

Berman, E. (2004): The Klein-Winnicott Relationship and the Debate on Inner and Outer Reality. In: Ders. (2004). Impossible Training. Hillsdale, London (The Analytic Press).

Guntrip, H. (1997): Meine Analysen bei Fairbairn und Winnicott. Psyche 51 (7), 676-699

Ogden, T. (2004 [2001]): Winnicott lesen. In: Ders.: Gespräche im Zwischenreich des Träumens. Gießen (Psychosozialverlag), 175-200.

Phillips, A. (2009 [1988,2007]): Winnicott. Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht).

Winnicott, D.W. & F. Robert Rodman (Hg.) (1995 [1987]): Die spontane Geste, Stuttgart (Klett-Cotta).

D. W. Schäfer: Der Stoff, aus dem die Märchen sind ... (A1)

1 Doppelstunde am Mittwoch, den 15. Februar 2023 um 19.15 Uhr.

Die Veranstaltung ist geöffnet für alle.

In der Veranstaltung werden wir über Märchen und ihre Rolle in der Kultur diskutieren. Dabei werden wir ihren (Be)deutungsinhalt für die kindliche Entwicklung als auch für die psychoanalytische Behandlung betrachten.

Literatur:

Wird den Teilnehmenden noch bekannt gegeben.

U. Kretschmann und A.-B. Koch: Historische Überlegungen zur Entwicklung der BPV von ihren Anfängen bis heute II (A12)

1 Doppelstunde am Freitag, den 17. Februar 2023 um 18.00h.
Um eine Voranmeldung wird gebeten.

Literatur:

Ein vorbereitendes Literaturstudium ist nicht erforderlich, weiterführende Literatur wird im Seminar empfohlen.

M. Barthel-Rösig, A. Keune: Balintgruppenarbeit (A1, A2, A3, A4, A5, A6, A9, A12, B13, B15, B18)

2 Doppelstunden am Samstag, den 18. Februar 2023 von 9.30 bis 13 Uhr.
Die Veranstaltung ist geöffnet für alle.

Das von Michael Balint (1896-1970) entwickelte und nach ihm benannte Prinzip der Gruppenarbeit wird seit über 60 Jahren in der Arbeit mit Patienten und Patientinnen angewandt. Die im medizinischen, psychotherapeutischen und psychosozialen Versorgungsbereich tätigen Berufsgruppen können so für die Bedeutung unbewusster Aspekte in der Beziehungsgestaltung und im Umgang mit ihren Patienten und Patientinnen sensibilisiert werden und durch die psychoanalytische Reflexion im Gruppenprozess, den „Arzt, seinen Patienten und die Krankheit“ (Balint 1953) tiefer und umfassender verstehen.

In diesem Seminar möchten wir uns im 1. Teil der Geschichte und dem theoretischen Verständnis der Balintgruppenarbeit nähern.

Im 2. Teil wollen wir anhand eines oder zweier Fälle, die von den Teilnehmenden eingebracht werden, die Erfahrung von Balintgruppenarbeit in der Seminar-Gruppe vermitteln.

Literatur:

Haubl, Rolf: Balint-Gruppen, In: Haubl, R. und Lamott, F. (1994): Handbuch Gruppenanalyse, Verlag Quintessenz, München 1994, S. 294-298.

Webseite der Deutschen Balintgesellschaft: www.Balintgesellschaft.de

Zur Vertiefung:

Balint, Michael: Der Arzt, sein Patient und die Krankheit, Klett-Cotta, Stuttgart, 1957, S. 397-420.

**Gabriele Treu, Elfriede Löchel: Diskussion über das Positionspapier der
Ausbildungskandidatinnen und -kandidaten (A10, A11, B14)**

1 Doppelstunde am Mittwoch, den 22. Februar 2023 um 19.15h.
Die Veranstaltung ist geöffnet für alle.

In dieser Veranstaltung soll den Kandidatinnen und Kandidaten sowie den Supervisorinnen und Supervisoren und den anderen Mitgliedern des Instituts Gelegenheit gegeben werden, das in der Institutsversammlung vorgelegte Positionspapier weiter zu diskutieren.

3. Kasuistisch-technische Seminare

Erstinterview- und Kasuistisch-technisches Seminar

6 Doppelstunden am 02. und 09. November 2022, 18. und 25. Januar, 01. und 15. Februar 2023 jeweils um 20.45Uhr.

Ambulanzkonferenz

Fortlaufend, auch in den Semesterferien, wöchentlich donnerstags um 20.15 Uhr. Koordination: NN

4. Interne Veranstaltungen

Mitgliederversammlung

Donnerstag, den 01. Dezember 2022

Postgraduierten-Seminar

Koordination: Renate Flor

Wird gesondert bekannt gegeben.

Institutsforum

zur Umsetzung der Ausbildungsreform

Samstag, den 21. Januar 2023

Supervisorentreffen

Mittwoch, den 28. September 2022 um 20.30h

Institutsversammlung

Donnerstag, den 08. September 2022

Falldiskussion

Wird gesondert bekannt gegeben.

Treffen der Kandidaten/innen

Wird gesondert bekannt gegeben.

Ambulanz-Team

Donnerstag, den 10. November 2022

Semesterabschlussbesprechung

Mittwoch, den 22. Februar 2023 um 20.45 Uhr

Vorankündigung

Besuch des DPV-Vorstandes in der BPV

Samstag, den 07. Oktober 2023

4.1. Interne wissenschaftliche Veranstaltung

BPV Herbstseminar 2022

Freitag, 7. Oktober bis Sonntag, 9. Oktober 2022

Freitag, 07. Oktober 2022

- 18:00 - 19:00h Studi-Werkstatt von Kandidatinnen der BPV, offen für Interessierte, Katharina Georgi, Claudia May
- 20:30 - 22:00h Vortrag Elisabeth Imhorst, Köln: »Mutter, Mutter, Vater, Kind – Zur Psychoanalyse der Co-Mutterschaft«

Samstag, 08. Oktober 2022

- 09:30 - 11:00h KTS unter der Leitung von Elisabeth Imhorst (nur für Kandidat*innen und Instituts-Mitglieder)
- 11:15 - 12:45h Impulsreferat und Diskussion: »Zur Ausbildungsrealität«, von und mit Kandidat*innen der BPV
- 14:30 - 15:30h Lesung »Die Platzanweiserin«, Christa Hoffmann, Preisträgerin des IPA short story contest 2021
- 15:45 - 18:00h Filmvorführung »Gründerjahre - Von der Bremer Nervenlinik zum Psychoanalytischen Institut Bremen« von Wilhelm Rösing mit einer Einführung in den Film von Marita Barthel-Rösing und Diskussion
- 18:30 - 19:00h Laudatio zu Ehren von Wilhelm Rösing, Träger des Sigmund-Freud-Kulturpreises 2021, von Marianne Leuzinger-Bohleber, gelesen von Astrid Keune, Geleitwort von Gabriele Treu
- ab 19:00h Eröffnung einer Foto-Ausstellung von Wilhelm Rösing: „Aufnahmen zu Tagungskultur der BPV“,

israelisches Buffet, Live-Musik von Agueda Macias
(Viola da Gamba) und Cocktail-Bar

Sonntag, 09. Oktober 2022

10:00 - 11:30h Vortrag Gabriele Junkers: »Die Fähigkeit zum
Alleinsein als Reifeprüfung für das Älterwerden?«

12:00 - 13:30h Gabriele Treu & Philipp Soldt: »Traumwerkstatt«

Ort: Bremer Psychoanalytische Vereinigung, Graf-Moltke-Str. 62, 28211
Bremen

5. Wissenschaftliche Veranstaltungen

Wissenschaftlicher Vortrag

**Dipl.-Psychologe Detlef Schäfer:
Das Unbehagen in der Pandemie – Einige kulturpsychoanalytische
Gedanken**

Ort: Bremer Psychoanalytische Vereinigung, Graf-Moltke-Straße 62, 28211
Bremen

Zeit: Donnerstag, den 15. September 2022, 20.30h

Vortrag zur Semestereröffnung

Prof. Dr. med Georg Bruns:

„Trauma und malignes Introjekt bei Psychosen“

Teilnahme für Mitglieder, Teilnehmer/innen und Kandidaten/innen aller Aus-
und Weiterbildungsgänge der BPV sowie Gäste der BPV (ständige Gäste,
Fachkollegen/innen der PSIB, interessierte Ärzte/innen / Psychologen/innen).

Ort: Bremer Psychoanalytische Vereinigung, Graf-Moltke-Straße 62, 28211
Bremen

Zeit: Mittwoch, den 12. Oktober 2022 um 20:30 Uhr.

Vortrag für Studierende

**Dipl.-Psychologin Beate Siegfried:
„Das psychoanalytische Erstinterview“**

Ort: Bremer Psychoanalytische Vereinigung, Graf-Moltke-Straße 62, 28211
Bremen

Zeit: Freitag, den 25. November 2022 von 16.30 Uhr bis 18.00Uhr.

Wir bitten um eine vorherige Anmeldung bei Herrn Philipp Soldt unter psoldt@uni-bremen.de.

Bremer Filmkunsttheater
Psychoanalytiker*innen kommentieren Filme

„Einfach das Ende der Welt“ von Xavier Dolan

Vortrag: Martin Stüb

Zeit: Dienstag, 11. Oktober um 20.00 Uhr

„Das Fremde in mir“ von Emily Atef

Vortrag: Marita Barthel-Rösing

Zeit: Dienstag, 06. Dezember um 20.00 Uhr

Ort: jeweils Atlantis, Haus des Glockenspiels, Böttcherstraße 4, 28195 Bremen

Vortragsreihe der Bremer Arbeitsgruppe für Psychoanalyse und Psychotherapie e.V. im Rahmen des Vortragszyklus „Einsamkeit“

„Die Fähigkeit zum Alleinsein als Reifeprüfung für das Älterwerden“

Vortrag: Dr. phil. Gabriele Junkers

Zeit: Freitag, 07. Oktober 2022 um 20.00 Uhr

„Blasen - Einsamkeit“

Vortrag: Prof. Dr. Christoph Türcke

Zeit: Freitag, 25. November 2022 um 20.00 Uhr

„Einsamkeit als Grenzsituation – Psychotherapeutische und philosophische Aspekte“

Vortrag: Dr. Dr. Peter Bagus

Zeit: Freitag, 20. Januar 2023 um 20.00 Uhr

„Auf dem Wege zu einer Altersidentität“

Vortrag: Prof. Dr. Michael Ermann

Zeit: Freitag, 17. Februar 2023 um 20.00 Uhr

„Einsamer nie als im August – Vom Glück, die Einsamkeit zu teilen“

Vortrag: Dr. med Johannes Döser

Zeit: Freitag, 17. März 2023 um 20.00 Uhr

„Zur Einsamkeit und zur Angst zu lieben in der Adoleszenz“

Vortrag: Dipl. Psych. Angelika Staehle

Zeit: Freitag, 05. Mai 2023 um 20.00 Uhr

Ort: jeweils Haus der Wissenschaft, Sandstr. 4/5, 28195 Bremen

**Bremer Arbeitskreis für Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie
(BAGG)**

Fort- und Weiterbildung in Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie

**„Gruppenleitung: Aufgaben, Haltung, Technik, etc. II: Verlauf von
Gruppen“**

Leitung: Hans-Jürgen Marter

Zeit: 30. September 2022 von 15.00 bis 18.30 Uhr

**„Gruppenpsychotherapie mit spezifischen Patientengruppen – Kinder- und
Jugendlichen-Gruppenpsychotherapie“**

Leitung: Anja Khalil

Zeit: 25. November 2022 von 15.00 bis 18.30 Uhr

**„Besonderheiten in verschiedenen Settings – Gruppenpsychotherapie in der
stationären und tagesklinischen Versorgung“**

Leitung: Peter Bagus

Zeit: 06. Dezember 2022 von 15.00 bis 18.30 Uhr

**„Gruppenanalytische Konzepte Teil II: Besonderheiten in verschiedenen
Settings – kombinierte Gruppenpsychotherapie“**

Leitung: Bernd Klipp

Zeit: 27. Januar 2023 von 15.00 bis 18.30 Uhr

**„Spezifische Themen – z.B. Gruppenpsychotherapie in der kassenärztlichen
Versorgung, Aus- und Weiterbildung, Selbsterfahrung, Supervision –
Prozessreflexion zum Curriculum“**

Leitung: Christian Warrlich

Zeit: 24. Februar 2023 von 15.00 bis 18.30 Uhr

Ort: jeweils Psychoanalytisches Institut Bremen e.V., Metzger Straße 30, 28211 Bremen

Nachtrag

Vortrag zum Datenschutz

Dr. Thomas Pudelko:

„Datenschutz im Kontext psychotherapeutischer Praxis“

Teilnahme für Mitglieder, Teilnehmer/innen und Kandidaten/innen aller Aus- und Weiterbildungsgänge der BPV sowie Kollegen und Kolleginnen des PSIB.

Ort: online

Zeit: Mittwoch, den 25. Mai 2022 um 19.15 Uhr.

Seminarreihe der BPV „Psychodynamische Konzepte verstehen und anwenden lernen“ an der Universität Bremen in Kooperation mit der Arbeitsgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie der Universität Bremen

Dr. med. Dipl. Psych. Karsten Münch:

„Der Angsteffekt unter einer entwicklungspsychologischen Perspektive“

Zeit: Mittwoch, den 29. Juni 2022 um 19.00 Uhr.

Dr. phil. Gabriele Treu:

„Winnicott: Primäre Mütterlichkeit“

Zeit: Mittwoch, den 13. Juli 2022 um 19.00 Uhr.

Dr. med. Torsten Siol:

„Szenisches Verstehen aus entwicklungspsychologischer Perspektive“

Zeit: Mittwoch, den 20. Juli 2022 um 19.00 Uhr.

Ort: jeweils Grazer Straße 2a, Hörsaal

Veranstaltungsüberblick Wintersemester 2022/2023

| Datum | 19.15 Uhr (wenn nicht anders angegeben) | 20.45 Uhr |
|----------------------------|---|------------------------------|
| 12.10.22 20.30h | Semestereröffnungsvortrag | |
| 02.11.22 | Löchel | KTS |
| 09.11.22 | Hamelmann-Fischer, Treu | KTS |
| 16.11.22 | DPV-Tagung | |
| 23.11.22 | Schäfer | |
| 30.11.22 | Barthel-Rösing | |
| 07.12.22 | Löchel | |
| 14.12.22 | Hamelmann-Fischer | |
| 21.12.22 | Schäfer, Treu | |
| 11.01.23 | Münch | |
| 18.01.23 | Herrenbrück-Hübner | KTS |
| 25.01.23 | Hamelmann-Fischer | KTS |
| 01.02.23 | Hamelmann-Fischer | KTS |
| 08.02.23 | | |
| 15.02.23 | Schäfer | KTS |
| 17.02.23 18h bis 19.30h | Koch, Kretschmann | |
| 18.02.23 9.30h bis 13h | Barthel-Rösing | |
| 22.02.23 | Treu, Löchel | Semesterabschlussbesprechung |

III. Mitglieder

Barthel-Rösing, Marita, Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalytikerin, Alte Hafenstr. 27, 28757 Bremen, Tel.: 65 95 29 66, E-Mail: barthel-roesing@gmx.de

Bataller, Isabel, Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Benquestr. 20, 28209 Bremen, Tel.: 841 32 74, E-Mail: ibataller@web.de

Berghaus, Angelika, Dr. med., Johnsallee 65, 20146 Hamburg, Tel.: 040 - 46 77 61 38, E-Mail: aberghaus@t-online.de

Bernsdorff, Karin, Dipl. Psychologin, Tettenbornstr. 20, 28211 Bremen, Tel.: 0163 – 746 65 46, E-Mail: K.Bernsdorff@dpv-mail.de

Blanck, Julian, Dipl.-Psychologe, Hamburger Str. 129, 28205 Bremen, Tel.: 0176 – 30 77 88 90 (privat), für Patienten/innen: Tel.: 0160 – 176 36 81, E-Mail: julian.blanck@dpv-mail.de

Bozetti, Jens, Dipl.-Psychologe, Heideweg 35, 28865 Lilienthal, Tel.: 04298 – 316 69, E-Mail: jens.bozetti@ewetel.net (n. a.)

Bruns, Georg, Prof. Dr. med., Nervenarzt, Dipl.-Soz., Schubertstr. 54, 28209 Bremen, Tel.: 34 59 44, Fax: 34 59 03, E-Mail: gj.bruns@t-online.de

Flor, Renate, Dipl.-Psychologin, Kantstr. 12, 28201 Bremen, Tel.: 44 12 50, E-Mail: renateflor@gmx.de

Freyer, Julia, Dipl.-Psychologin, Weskampstr. 5, 26121 Oldenburg, Tel.: 0441 - 96 02 67 94, E-Mail: julia.freyer@dpv-mail.de

Hamelmann-Fischer, Dirk, Dipl. Psychologe, Westerburger Weg 5, 26197 Huntlosen, Tel.: 04487 – 227, E-Mail: dirk.hamelmann-fischer@posteo.de

Hemken, Udo, Dr. phil., Dipl.-Psychologe, Klugkiststr. 26, 28209 Bremen, Tel.: 347 73 88, Fax: 347 73 88, E-Mail: hemken@t-online.de

Herrenbrück-Hübner, Anja, Dipl.-Psychologin, Blauholzmühle 27, 28717 Bremen-Lesum, Tel.: 0177 – 249 13 04, E-Mail: Anja.Herrenbrueck@gmx.de

Hoffmann, Christa, Dipl.-Psychologin, Weskampstrasse 5, 26121 Oldenburg, Tel.: 0441 – 88 33 71, E-Mail: hoffmann-hollweg@t-online.de

John, Eva, Dipl.-Psychologin, Colmarer Str. 22a, 28211 Bremen,
Tel.: 47 89 92 88

Junkers, Gabriele, Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Konsul-Mosle-Weg 18,
28359 Bremen, Tel.: 244 94 64, Fax: 244 94 84, E-Mail: info@gjunkers.de

Keune, Astrid, Dr. med., Ärztin für Psychiatrie, Psychotherapie, Kinder- und
Jugendpsychotherapie, Tettenbornstr. 20, 28211 Bremen, Tel.: 794 81 41,
E-Mail: ampak@nord-com.net

Knübel, Ralf, Dr. med. (aff. M.), Brucknerstraße 15, 28359 Bremen, App.123,
E-Mail: Ralf.Knuebel@t-online.de (n. a.)

Koch, Anna-Barbara, Dipl.-Psychologin, Obernkirchenerstr. 16,
28211 Bremen, Tel.: 349 93 98, E-Mail: AnnaBarbaraKoch@aol.com

Köster-Schlutz, Marlies, Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Burchard-Eden-Str. 20,
28213 Bremen, Tel.: 21 19 58, Fax: 21 19 98, E-Mail: koester-schlutz@gmx.de

Kornek, Cornelia, Dipl.-Psychologin, Senator-Fritze-Str. 17, 28213 Bremen,
Tel.: 33 80 60 70, E-Mail: kornek@gmx.de

Kretschmann, Ulrike, Dipl.-Psychologin, Neukirchstr. 11, 28215 Bremen,
Tel.: 723 85, E-Mail: U.Kretschmann@arcor.de

Licher, Christoph, Dr. med., Sielwall 11, 28203 Bremen, Tel.: 347 73 40,
für Mitglieder 0177 – 347 73 42, E-Mail: Christoph.licher@gmx.de

Löchel, Elfriede, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Frühlingstr. 10, 27570
Bremerhaven, für Ausbildung auch Tresckowstraße 1, 28203 Bremen, Tel. +
Fax: 0471 – 921 45 59, E-Mail: eloechel@uni-bremen.de

Münch, Karsten, Dr. med., Dipl.-Psychologe, Emil-Trinkler-Str. 24, 28211
Bremen, Tel.: 498 43 00, Fax: 24 28 93 96, E-Mail: dr.karsten.muench@t-online.de

Nadig, Maya, Prof. Dr. phil., Kuhsenbarg 6a, 28870 Fischerhude, Tel.: 0179 –
228 12 79, E-Mail: mnadig@uni-bremen.de

Nitzschmann, Karin, Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Schwachhauser Heerstr. 180,
28213 Bremen, (aff. M.), Tel.: 23 04 02, E-Mail: K.Nitzschmann@t-online.de

Reichel-Kaczenski, Gabriele, Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Hohenlohestr. 10,
28209 Bremen, Tel.: 34 31 38, E-Mail: reichel-kaczenski@gmx.de

Schäfer, Detlef W., Dipl.-Psychologe, Marschweg 109, 26131 Oldenburg, Tel.: 0151 – 24 18 80 57, Fax: 0441 - 20 93 70 99, E-Mail: schaeferdw@t-online.de

Schneider, Tina, Dipl.-Psychologin, Moselstr. 3, 28199 Bremen, Tel.: 04421 – 461 99 99, E-Mail: tina.schneider@dpv-mail.de

Siegfried, Beate, Dipl.-Psychologin, Rembrandtstr. 11A, 28209 Bremen, Tel.: 34 18 98, Fax: 346 86 54, E-Mail: Beate.Siegfried@web.de

Siol, Torsten, Dr. med., Facharzt für Psychosomatische Medizin & Psychotherapie, Franziusstr. 5, 28209 Bremen, Tel.: 303 93 21, Fax: 303 93 22, E-Mail: torsten.siol@dpv-mail.de

Soldt, Philipp, Dr. phil., Dipl.- Psychologe, Bürgermeister-Smidt-Straße 174, 27568 Bremerhaven, Tel: 0471 – 299 60 58, E-Mail: philipp.soldt@dpv-mail.de

Subkowski, Peter, Dr. med., Klusstr. 9, 49074 Osnabrück, Tel.: 05472 - 935-01, E-Mail: DrPSubkowski@t-online.de

Treu, Gabriele, Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Hauptstr. 18, 28857 Syke, Tel.: 04242 – 168 06 66, E-Mail: gabriele.treu@dpv-mail.de

Vedder, Heinrich, Dr. med., Saarbrückener Str. 8, 28211 Bremen, Tel.: 0157 - 77 86 34 00, E-Mail: drh.vedder@aol.de

Weiss, Heike, Ärztin., Weidenstr. 19, 49124 Georgsmarienhütte, Tel.: 05401 – 595 17, dienstl.: 05431 – 15 25 06, Sekr. 05431 – 15 17 82, E-Mail: Heikedust@aol.com

Wellendorf, Franz, Prof. Dr. phil., Kuhsenbarg 6a, 28870 Fischerhude, (aff.M.), Tel.: 04293 – 72 28, E-Mail: franz.wellendorf@gmail.com (n. a.)

Wick-Dammann, Ilse, Dr. med., Internistin, Lothringer Str.19, 28211 Bremen Tel.: 34 47 37, Fax.: 168 27 44, E-Mail: Ilse@Wick-Dammann.de

Zentner, Heike, Dipl.-Psychologin, Auf der Heide 23 B, 28355 Bremen, Tel.: 25 01 65 (n. a.)

n. a. = nicht aktiv

IV. Ständige Gäste

Freund, Olaf, Dr. med., Joseph-Haydn-Str. 26, 28209 Bremen,
Tel.: 247 48 05, E-Mail: o.freund@nord-com.net

Haack, Hans, Dr. med., Nervenarzt, Wernigeroder Str.9, 28205 Bremen,
Tel.: 49 36 63, E-Mail: dr.hans.haack@t-online.de

Haustein, Michael, Dr. med., Heinrich-Heine-Str. 29 A, 28211 Bremen,
Tel.: 23 41 04

Jakuttek, Annehilde, Dr. med., Fesenfeld 113, 28203 Bremen Tel.: 0170 – 771
89 80, E-Mail: a.jaku@web.de

Lemke, Heide, Ärztin, Psychotherapeutin, Fedelhöfen 6, 28203 Bremen,
Tel.: 346 75 06, E-Mail: heidelemke@gmx.de

Tiesler-Felsch, Doris, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie,
Gladbecker Str. 13, 28327 Bremen, Tel.: 0421 - 69 69 43 61
doris.tiesler-felsch@swbmail.de

Tillmann, Michael, Dipl.-Psychologe, Georg-Gröning-Str. 12, 28209 Bremen,
Tel.: 70 38 02, Fax: 960 69 77, E-Mail: Mtillm@web.de

Schöfer, Gert, Dr. med., Hullener Weg 8, 27751 Delmenhorst,
Tel.: 04221 – 424 24, E-Mail: gert.schoefer@gmail.com

Segers, Myriam, Dr. med., 7, rue de Tetange, L-3672 Kayl

Liste der Abkürzungen und Glossar

| | |
|------------|--|
| Ambulanz | Ausbildungsambulanz der BPV |
| Ausbildung | Ausbildung nach den Richtlinien der DPV <i>oder</i> Ausbildung nach dem (alten) Psychotherapeutengesetz <u>vor</u> Erlangung der Approbation |
| KA | Kandidat in Ausbildung (nach dem Vorkolloquium) |
| AT | Ausbildungsteilnehmer (vor dem Vorkolloquium) |
| BPV | Bremer Psychoanalytische Vereinigung |
| DPV | Deutsche Psychoanalytische Vereinigung |
| DGPT | Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin |
| EPF | Europäische Psychoanalytische Föderation |
| GA | Gruppenpsychoanalyse |
| IPV/IPA | Internationale Psychoanalytische Vereinigung/International Psychoanalytic Association |
| n. a. | nicht aktiv |
| öAA | örtlicher Ausbildungsausschuss |
| PThG | Psychotherapeutengesetz |
| SUK | Psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie |
| WB | Weiterbildung <u>nach</u> Erlangung der Approbation |